

Lebensmittel nicht achtlos wegwerfen

DIE TAFEL: Verein hilft Bedürftigen

Fast klingt es unvorstellbar, dass sogar im reichen Deutschland Menschen an der Existenzgrenze leben müssen und nicht jeden Tag genug zu essen haben. Der Verein „Die Tafel“ setzt sich zum Ziel, genau diesem Personenkreis zu helfen. Seit Dienstagabend gibt es auch in Marl eine „Tafel“.

VON SVENJA WENDLER

Rund 40 Interessierte fanden sich bei der Gründungsveranstaltung in der Dreifaltigkeitsgemeinde zusammen und ließen sich dort über die Arbeit und die bundesweite Initiative der Tafel informieren. Wichtigster Grundsatz des Vereins ist es, Lebensmittel zu sammeln, die noch verwertbar sind und sonst wegge-

worfen würden. Sie sollen an alle Bedürftigen verteilt werden. Menschen, die bereits ehrenamtlich tätig sind, aber auch andere Interessierte wollen künftig die Tafel mit ihrer Arbeit und ebenso mit finanziellen Mitteln unterstützen.

Obwohl die Tafel ein Verein ist, werden keine festen Beiträge von den Mitgliedern verlangt. Mit acht Gründungsunterschriften kann die „Tafel“ nun in das Vereinsregister beim Amtsgericht eingetragen werden.

Es ist die nunmehr vierte Tafel im Kreis, nach Gründungen in Recklinghausen, Haltern und Herten. Beim nächsten Treffen wollen sich die Gründungsmitglieder näher kennen lernen und einen Vorstand wählen.



Gerd Arnold, Christine Kuhnen, Irmgard Schoppel, Gerdi Balzereit, Werner Arndt, Hubert Michalzik, Susanne Wittstamm und Dr. Peter Benning (von links) gründeten den Verein „Die Tafel“ in Marl.

—FOTO: SVENJA WENDLER